

Verbundprojekt im Auftrag des Bundesministerium für Bildung und Forschung:

Stabilität durch systematische Selbstveränderung (STaSeV)

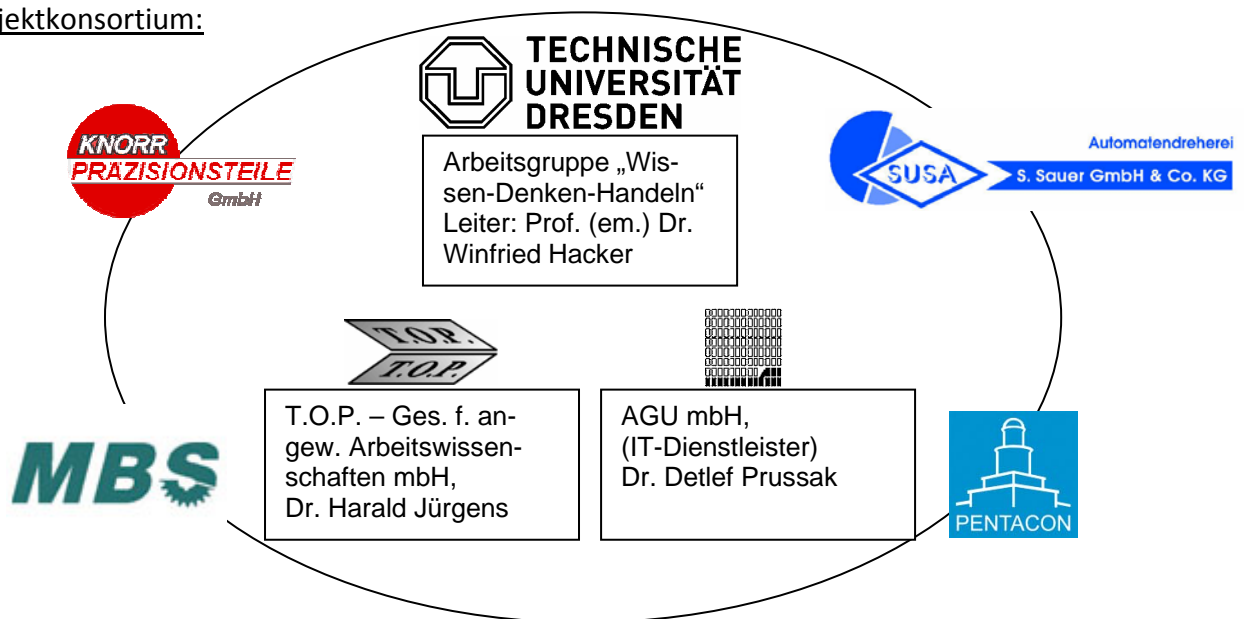
im Rahmen des Themenfeldes: „Balance von Flexibilität und Stabilität in einer sich wandelnden Arbeitswelt, Strategien interner und externer Flexibilisierung“

Kurzfassung:

Kleine und mittelständische Unternehmen mit teilweise niedrigem Eigenkapital sind für Belastungen durch Konjunkturschwankungen einerseits anfällig, andererseits besitzen sie und ihre Netzwerke spezifische Potentiale und teilweise bereits bewährte Strategien für innovative ausgewogene, überlebenssichernde Lösungen von Flexibilität und Stabilität. Insbesondere in kleinen und mittelständischen Betrieben dürften diese Strategien allerdings nicht alternativ entweder interner oder externer Art sein oder die Flexibilität der individuellen Kompetenzprofile der MitarbeiterInnen und ausdrücklich auch der Führungskräfte betreffen, sondern abgestimmte Konfigurationen von drei Strategietypen (d. h. Arbeitskräftevolumen, personale Kompetenzprofile, technologische Profile der Unternehmen) betreffen. Obgleich unterschiedliche erprobte Einzelvorgehensweisen zur unternehmensinternen und -externen Flexibilisierung der menschlichen Kompetenzen und der technologischen Kapazitäten von Unternehmen bekannt sind, fehlt eine systematisierte und bewertete Strategienübersicht mit Einsatzkriterien für Nutzer in der Praxis.

Ziel des Vorhabens ist es daher, eine konzeptionell begründete **systematisierte Toolbox von Strategien zur unternehmensinternen und -externen Flexibilisierung des verfügbaren Arbeitszeitvolumens, der verfügbaren Fachkompetenzen sowie der technologischen Kapazitäten für Nutzer aus der Praxis einschließlich eines Manuals mit Handlungsempfehlungen** zu entwickeln. Die Nutzer der Strategientoolbox sind die Geschäftsführungen und MitarbeiterInnen von KMU, die Manager von KMU-Netzwerken sowie Arbeitskräfteverleiher und betriebs- bzw. arbeitswissenschaftliche Beratungsfirmen als Partner kleiner und mittelständischer Unternehmen bzw. von deren Netzwerken.

Projektkonsortium:



Projektlaufzeit:

01.07.2009 – 30.06.2012 (36 Monate)

TUD bis 30.04.2013



Tabelle: Aufteilung der zu untersuchenden Flexibilisierungsstrategien und zugehörigen Anwendungsebenen auf die Partnerunternehmen zu Beginn des Projektes.

Inhalte der Flexibilisierungsstrategien	Ebenen der Strategien der Flexibilisierungs-/Stabilisierungs-Balancierung			Netzwerk-/ Partnerzentriert
	MitarbeiterInnenzentriert	Unternehmenszentriert		
		intern	extern	
Arbeitszeitvolumen	S – Überstunden mit Gewinnbeteiligung K – Überstunden P – Überstunden für Verantwortungs-träger	M – Leiharbeit M – Arbeitszeitkonten P – Gleitzeitkonten für Qualifizierte	S – K – P – M –	Auftragsvergabe an Netzwerk-Unternehmen + an Dritte
Kompetenzprofile der MitarbeiterInnen	S – Anlernen i.R. betrieblicher Qualifizierung K – Anlernen f. Geringqualifizierte	S – Mitarbeitereinsatz bei systematischem Arbeitsplatzwechsel und in Kleingruppen K – Bildung von Lerngruppen – Arbeit in neuen Organisationsstrukturen P – Tätigkeit in Profit-Centern	K – Lehrgänge für Hochqualifizierte	
technologisches Kompetenzprofil der Unternehmen (u. Netzwerke)		S – Investitionen in Automatisierung und neue Technik P – Investitionen in neue Technik M – Investitionen in neue Technik K – Aufbau neuer Technologiefelder		S – Auftragsvergabe technisch bedingt P – Auftragsvergabe technisch bedingt K – Auftragsvergabe an IMPRO e.V. + Dritte

Legende:

M	Maschinenbau Schlottwitz GmbH & Co. KG
K	Knorr Präzisionsteile GmbH
P	PENTACON GmbH Foto- und Feinwerktechnik
S	SUSA S. Sauer GmbH & Co. KG

Arbeitspakete der Unternehmen**Phase 1 Analyse und Systematisierung**

AP 1	Erhebung von Erfahrungen mit Flexibilisierungsstrategien im Unternehmen mittels von der wiss. Einrichtung vorgegebenen Fragestellungen und Methoden
Dauer	4 Monate
Input	Fragebögen; Interviewleitfaden
Output	Dokumentation der Erhebungsergebnisse
AP 2	Ableich der im Unternehmen vorhandenen und erhobenen Erfahrungen bei der Anwendung von Flexibilisierungsstrategien im Unternehmen mit der wiss. Systematisierung
Dauer	6 Monate
Input	Vorgabe der Systematik; Expertendiskussion
Output	Einordnung; Vergleichsdarstellung der im jeweiligen Unternehmen bisher gesammelten Erfahrungen

Phase 2 Forschung und Entwicklung

AP 3	Untersuchungen und Aufarbeitung der Wirkung von Flexibilisierungsstrategien auf das im Unternehmen vorhandene Kompetenzniveau
Dauer	7 Monate
Input	Untersuchungsmethodik zur Herstellung des Zusammenhangs zwischen Flexibilisierungsstrategien und Kompetenzenherausbildung
Output	Stand der Kompetenzentwicklung im Unternehmen bezogen auf Selbstveränderung – Meilenstein 2

AP 4	Einsatz und Erprobung der Tools lt. Schwerpunktsetzung			
Dauer	10 Monate			
Input	Umsetzungshandreichung (Manual) zur Toolbox (soweit bis dahin schon vorhanden)			
Output	Dokumentation der Erprobung			
Unternehmen	MBS	Knorr	SUSA	Pentacon
Tools	Arbeitszeitkonten; Leiharbeit	Lerngruppen für Geringqualifizierte; Lernen von Hochqualifizierten; Netzwerkarbeit	Systematischer Arbeitswechsel; Anlernen in Kleingruppenarbeit	Tätigkeit in Profitcentern und deren Kooperation

AP 5	Mitarbeit bei der Evaluierung der Erprobung
Dauer	8 Monate
Input	Evaluierungsmethodik; Leitfaden und Kriterien
Output	Evaluierungsergebnis; Workshop mit Unternehmen aus den Valuepartnern (Netzwerken), die gleiche Tools anwenden (wollen); Erfahrungstransfer

Phase 3 Demonstration und Evaluierung

AP 6	Exemplarischer Einsatz von weiteren Tools entsprechend den angezeigten wirtschaftlichen Notwendigkeiten
Dauer	7 Monate
Input	Umsetzungshandreichung (Manual) zur Toolbox
Output	Dokumentation des Tool-Einsatzes

AP 7	Mitwirkung bei der Evaluierung der Veränderungen im Kompetenzniveau, die mit Flexibilisierungsstrategien in Beziehung stehen
Dauer	6 Monate
Input	Evaluierungsmethodik; Leitfaden und Kriterien
Output	Evaluierungsergebnis; Stand der Kompetenzentwicklung im Unternehmen bezogen auf Selbstveränderung – Meilenstein 3
AP 8	Zuarbeit zur Gestaltung und zu Inhalten der Projekt-Homepage; Bereitstellen von Zwischenergebnissen; Transferworkshops; Dokumentation der Ergebnisse. Vorstellen auf Abschlussworkshop
Dauer	36 Monate (verteilt über die Gesamt-Projektlaufzeit)
Input	Zwischenergebnisse; erarbeitete Berichte; Evaluationsergebnisse
Output	Zuarbeiten von Inhalten zur Homepage; Vorträge für Workshops; Präsentationen;